

Interessiert?
Benötigen Sie weitere Informationen?
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Projektlaufzeit:

April 2015 - Juni 2016

Anmeldeschluss:

2. April 2015

Träger des Projektes:

Ev. Kirche von Westfalen

Institut für Kirche und Gesellschaft

Fachbereich: Nachhaltige Entwicklung

Projektbüro und Ansprechpartner:

„Der Grüne Hahn“

Hans-Jürgen Hörner

c/o Ev. Kirchenkreis Recklinghausen

Limperstr. 15

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361-206-205

Fax: 02361-206-227

hhoerner@kk-ekvw.de

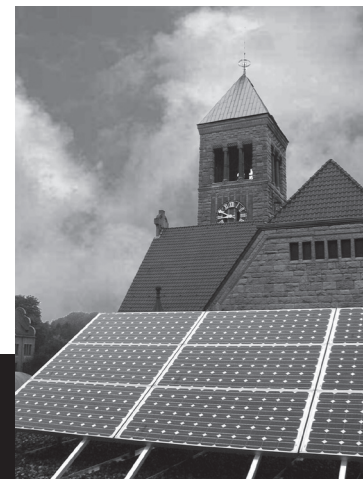
Homepage:

www.gruener-hahn.net

Einladung zur Teilnahme
2015/ 2016

Der Grüne Hahn

Management für
eine Kirche
mit Zukunft



Ein Projekt in Trägerschaft der
Evangelischen Kirche von Westfalen

Was bewirkt „Der Grüne Hahn“?

Glaubwürdigkeit

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gehört zum Kernbestand der jüdisch-christlichen Überlieferung. Wenn



unsere Kirche den Gedanken der Bewahrung der Schöpfung weitergibt, soll sie sich auch fragen, ob sie selbst diesem Ziel genügt. Unsere Antwort muss glaubwürdig und unser Handeln nachvollziehbar sein. Unsere Ernsthaftigkeit des Bemühens um die Bewahrung der Schöpfung darf nicht hinter die von Wirtschaftsunternehmen, Banken und Kommunen fallen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung ist ein weltweit anerkanntes Leitbild. Die Kirchen haben dazu wichtige Impulse eingebracht. Wenn Kirche soziale, ökologische und wirtschaftliche Wirkungen eigenen Handelns systematisch anhand von Indikatoren erfasst, trägt sie dazu

bei, dass auch kommende Generationen auf der Erde angemessen leben können.

Wirtschaftlichkeit

Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen verbrauchen Heizenergie, brauchen Strom und Wasser, emittieren Treibhausgase, verwalten Gebäude, kaufen Produkte. Umweltmanagementsysteme helfen, Umweltentlastungen zu realisieren und betriebswirtschaftliche Einsparpotenziale aufzuzeigen.

Wie führt eine Kirchengemeinde den „Grünen Hahn“ ein?

1. Projektstart: Das Presbyterium beschließt, dass die Kirchengemeinde das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ einführen will.
2. Das Presbyterium benennt eine/n Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB), der/die alle Schritte zur Umsetzung koordiniert und die Übersicht behält.
3. Interessierte Gemeindeglieder bilden ein Umweltteam. Mitmachen können alle, die gerne auch praktisch anpacken möchten, die gemeinsam Verbesserungsprozesse gestalten wollen, denen konkretes Handeln zur Bewahrung der Schöpfung wichtig ist. Das Umweltteam steht im Zentrum, es erarbeitet Umweltleitlinien, gestaltet die Umweltplanung, informiert das Presbyterium, macht Öffent-

- lichkeitsarbeit und bezieht die Gemeinde ein.
4. Im April 2015 startet ein neuer Schulungszyklus. Die ganztägige Auftaktveranstaltung findet am Samstag, den 25.04.2015 in Dortmund statt. Die Schulung ist offen für alle interessierten Kirchengemeinden. Die Einführungsphase des „Grünen Hahns“ dauert ca. ein Jahr. Die Gemeinden können am Ende ihr Umweltmanagementsystem extern zertifizieren lassen.
5. Neben der Schulung gibt es weitere unterstützende Angebote, u.a. Handbuch und Leitfaden, telefonische Beratung, kostenfreier Zugang zur Nutzung des Grünen Datenkontos (www.gruenes-datenkonto.de) für die Erfassung und Auswertung der Energieverbräuche, aktuelle Informationen aus dem bundesweiten KIRUM-Netzwerk (www.kirum.org). Und natürlich die Möglichkeit des Austausches mit anderen „Grüne Hahn“-Gemeinden.

Was kostet die Teilnahme am „Grünen Hahn“?

Die Einführung des „Grünen Hahns“ wird von der Evangelischen Kirche von Westfalen finanziell unterstützt. Die Landeskirche übernimmt:

- Entwicklung und Überlassung von Lernmaterialien (Handbuch, Leitfaden etc.)

- Durchführung der Schulung (inkl. Catering) und fachliche Beratung
- Kosten der erstmaligen Zertifizierung nach dem Standard „Der Grüne Hahn“

Kosten für die Kirchengemeinde:

- ein einmaliger Teilnahmebeitrag von 700 – 900 Euro (je nach Größe der Kirchengemeinde)
- Fahrtkosten zu den Schulungsveranstaltungen für die eigenen Teilnehmenden
- Aktivitäten zur Umsetzung (Umweltteam, Öffentlichkeitsarbeit) in der Gemeinde
- Kosten der erstmaligen Zertifizierung: Beim kircheneigenen „Der Grüne Hahn-Standard“ fallen keine weiteren Kosten an - die Landeskirche übernimmt die Kosten (s.u.).
Bei gewünschter Zertifizierung nach EMAS III-Standard entstehen Zusatzkosten von ca. EUR 400,- .

„Die Verantwortung für die Schöpfung ist unaufgebbares Thema der Kirche in all ihren Handlungsfeldern und Teil des gesellschaftspolitischen Auftrags unserer Kirche.“

aus der Erklärung der
Westfälischen Landessynode 1986